

Liebe Leserin, lieber Leser, [...] = Chère lectrice, cher lecteur, [...]

Autor(en): **Cucchi, Ivan**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie Sie ja bereits wissen, hat Heinz Göpfert nach 15 Jahren verdienstvoller Tätigkeit als Redaktor der SZP an der diesjährigen Delegiertenversammlung des VSVP in La-Chaux-de-Fonds seinen Rücktritt erklärt. An dieser Stelle möchte ich ihm nochmals herzlich für seine grosse Arbeit danken.



Heinz Göpfert hat mich ausgezeichnet in meine neue Tätigkeit eingeführt und mir seine gesamten Unterlagen vorbildlich geordnet und kommentiert weitergegeben. Für allfällige Pannen trage also alleine ich die Verantwortung.

Ich nutze hier die Gelegenheit, um mich kurz vorzustellen: Ich bin 41 Jahre alt, habe Biologie studiert und bin jetzt als Lehrer und freiberuflich im Bereich Oekologie und Umwelt tätig.

Während dem Studium konnten mich Bestimmungsarbeit, Artenkenntnis und Systematik überhaupt nicht begeistern, weder bei den Tieren noch bei den Pflanzen. An den Pilzen interessierten mich vor allem ihr Speisewert sowie beim Sammeln das Herumstreifen draussen im Walde. Wie bei vielen anderen auch führte mein Weg zur Pilzkunde über den Magen. Damals spottete ich oft über Studienkollegen, die in ihrer Freizeit Steine umkehrten, um die darunter krabbelnden und kriechenden Kleintiere zu fangen und zu bestimmen. Heute wühle ich selbst in modernden Holzhaufen und drehe auf der Suche nach Rindenpilzen morsche Äste um. So können sich die Zeiten ändern!

Ich werde oft gefragt, wie es mit der SZP weitergehen wird. Auch an Kritik mangelt es nicht. Wirft man einen kurzen Blick in vergleichbare ausländische Zeitschriften, stellt man schnell fest, dass sich die meisten von ihnen mit dem gleichen Problem herumschlagen: Nicht jeder Artikel ist für jeden Leser zu jedem Zeitpunkt der richtige. Auch wenn wir sicher in der nächsten Zeit einige Dinge ändern werden, so ist doch gewiss, dass dieses grundsätzliche Problem auch in Zukunft Diskussionen auslösen wird. Weitere Ausführungen zum Thema finden Sie auf den Seiten 171–173 in diesem Heft.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine erfreuliche Pilzsaison

Ivan Cucchi

Chère lectrice, cher lecteur,

comme vous le savez déjà, Heinz Göpfert s'est démis de sa charge de rédacteur du BSM lors de l'Assemblée des délégués de cette année à La-Chaux-de-Fonds. Pour son activité de 15 ans et pour son intense engagement, il a bien mérité de l'USSM et je voudrais ici lui répéter nos chaleureux remerciements.

Heinz Göpfert s'est encore donné beaucoup de peine à m'initier par le détail dans ma nouvelle activité et il m'a transmis tous les dossiers utiles méticuleusement ordonnés et clairement commentés. S'il se produisait une panne malencontreuse, j'en porterai donc la pleine et entière responsabilité.

Je saisis l'occasion pour me présenter brièvement: J'ai 41 ans, je suis biologiste; actuellement, je suis en alternance enseignant et en activité libérale dans les domaines de l'écologie et de l'environnement.

Durant mes études, je n'ai guère été enthousiasmé par les travaux de détermination, la connaissance des espèces et la systématique, aussi bien dans le règne animal que végétal. Ce qui m'intéressait avant tout chez les champignons, c'était leur valeur culinaire et l'occasion qu'ils m'offraient de courir les bois et de m'aérer. Comme chez beaucoup d'autres, j'en suis venu à la mycologie en passant par la cuisine. Je persiflais alors souvent mes condisciples en les voyant, pendant leurs loisirs, retourner des pierres plates pour y attraper les animalcules qui y grouillaient ou rampaient, dans le but de les déterminer. Aujourd'hui, je fouille à mon tour dans les tas de bois pourrissant, je retourne des branches dégradées pour y découvrir quelque «croûte» à étudier. Les temps changent!

On me demande souvent comment va évoluer notre BSM. Et les critiques ne manquent pas. Lorsqu'on jette un bref regard sur des bulletins étrangers comparables, on constate bien vite que la majorité d'entre eux débattent du même problème: Chaque article n'est pas au même moment celui qui convient à chaque lecteur. Même si prochainement nous apporterons quelques changements au BSM, il est bien certain que ce dilemme fondamental prêtera encore et toujours son flanc aux discussions et à la critique. À ce sujet, je vous renvoie aux deux lettres que nous publions dans ce même numéro en pages 173–175.

Bonne saison mycologique à tous nos lecteurs!

Ivan Cucchi

(trad.: F. Brunelli)